

# Saskia Brall und Tim Giesen für DM gerüstet

**EISTANZEN** Paar aus Menden und Neuss startet an diesem Wochenende bei den Nachwuchs-Titelkämpfen in Erfurt. Platz drei aus Oberstdorf verteidigen

**MENDEN** ■ In den letzten Wochen war die Mendener Eistanzerin Saskia Brall mit ihrem Partner Tim Giesen aus Neuss erfolgreich auf Tour. Zuerst standen die Nordrhein-Westfälischen Landesmeisterschaften in Köln auf dem Programm. Diese waren in Saskias Gruppe allerdings eher Vereinsmeisterschaften, denn alle teilnehmenden Eistanzpaare im Nachwuchs kamen aus dem Landesleistungszentrum Dortmund. Erwartungsgemäß waren die Geschwister Hermann, die nächste Saison eine Gruppe höher laufen werden, nicht zu schlagen. Mit einer guten Leistung wurde das heimische Paar dann Vizemeister.

Interessanter war da schon der Wettkampf am vorigen Wochenende. In Netphen fand der alljährliche Dilldappenkopokal statt, so genannt nach einer Sagengestalt, ein großes Eichhörnchen mit Nashornnase, die in grauer Vorzeit durch die Siegerländer Wälder streifte. Zu diesem Event hatten sich auch als direkte Konkurrenten die Geschwister Reindl aus Amberg/Bayern gemeldet.

Das Pikante an dem Zusammentreffen: Tim Giesen lag mit seiner vorigen Partnerin immer vor den Geschwistern Reindl. Bei dem ersten gemeinsamen Wettkampf mit Saskia Brall in Amberg vor vier Monaten lag er hinter den Bayern. Natürlich war das Ziel der NRW-Youngster, nun den Spieß umzudrehen.



Die Medaillengewinner bei den NRW-Landesmeisterschaften im Eistanzen (von links): Saskia Brall, Tim Giesen, Carolina und Daniel Hermann, Dominique Dieck und Michael Tolstoi. ■ Foto: privat

Doch der Wettbewerb gestaltete sich für die Akteure und Zuschauer ungewöhnlich spannend.

Als Pflichttänze mussten Walzer und Foxtrott gezeigt werden. Beide Paare gingen hier routiniert und technisch

gleichwertig an den Start. Das Ergebnis war nicht überraschend. Im Walzer wurden Brall/Giesen auf Platz eins gesetzt, im Foxtrott die Geschwister Reindl. Der Kürtanz musste nun die Entscheidung bringen. Das

NRW-Team hatte die Kür weiter verbessert, wobei Landestrainer Vitali Schulz, auch als Choreograf in Dortmund tätig, viel Wert auf den künstlerischen Ausdruck legte. So liefen seine beiden Schützlinge ihre Charleston-Kür aus dem Musical Chicago technisch gut und mit schon fast schauspielerischem Talent. Anleihen aus der aktuellen Verfilmung wurden aber noch nicht gemacht. Entsprechend lag die B-Note bei allen Preisrichtern um 0,2 Punkte höher. Danach mussten die Geschwister Reindl an den Start. Auch sie waren in ihrer Entwicklung nicht stehen geblieben. Allerdings waren ihre Fortschritte mehr technischer Natur, der Ausdruck ließ etwas zu wünschen übrig. Die Wertung der Jury löste zunächst Verwirrung aus. In der A-Note waren die Reindls zwei Mal knapp vorn, bei der B-Note jedoch drei Mal etwas deutlicher hinter dem Team Brall/Giesen. Nach Addierung der Zehntelnoten und der Berücksichtigung der Wichtung stand jedoch fest: Sieger waren Saskia Brall und Tim Giesen. Das war zwar ein Motivationsschub für die am Wochenende stattfindenden deutschen Jugend-Meisterschaften in Erfurt, hat aber auch gezeigt, dass die Mitkonkurrenten nicht schlafen und auch fleißig trainiert haben. Der gute dritte Platz von Oberstdorf muss erst einmal verteidigt werden. ■ MZ